

257 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates VIII. GP.

25. 6. 1957.

Regierungsvorlage.

Abkommen

zwischen der Republik Österreich und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, betreffend die Regelung technischer und kommerzieller Fragen der Donauschiffahrt.

Die Republik Österreich und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken haben im Interesse der Entfaltung von Handel und Schiffahrt zwischen den beiden Staaten und auf Grundlage des Prinzips der Freiheit der Schiffahrt folgendes vereinbart:

Artikel 1

Ausgehend davon, daß die Schiffahrt auf dem Donaustrom für Staatsbürger, Handelsschiffe und Waren aller Staaten auf der Grundlage der Gleichberechtigung hinsichtlich der Hafen- und Schiffahrtsgebühren und auch hinsichtlich der Bedingungen der Handelsschiffahrt frei und offen ist, werden beide Vertragschließenden Teile unter Beachtung der Gegenseitigkeit Maßnahmen dazu ergreifen, damit auf ihren Donauabschnitten die freie Schiffahrt für die Schiffe des anderen Vertragschließenden Teiles ununterbrochen und jederzeit möglich ist.

Die Bestimmungen des vorliegenden Abkommens erstrecken sich nicht auf den Verkehr zwischen den Häfen eines und desselben Staates.

Artikel 2

Die Vertragschließenden Teile gewähren einander in allem, was die Handelsschiffahrt auf dem Donaustrom betrifft, die Behandlung der Meistbegünstigung, so insbesondere hinsichtlich des Aufenthaltes der Schiffe der Vertragschließenden Teile in den Häfen, der Abwicklung der Hafenoperationen (einschließlich der Belade- und Entladearbeiten), der Benützung der Hafeneinrichtungen und -magazine, der Versorgung der Schiffe mit Brennstoff und Lebensmitteln, der Einhebung von Abgaben sowie erforderlichenfalls auch hinsichtlich der Gewährung der medizinischen Hilfe.

Handelsschiffe des einen Vertragschließenden Teiles werden bei der Fahrt auf dem Donauabschnitt des anderen Vertragschließenden

Соглашение

между Австрийской Республикой и Союзом Советских Социалистических Республик об урегулировании технических и коммерческих вопросов судоходства по Дунаю

Австрийская Республика и Союз Советских Социалистических Республик в интересах развития торговли и судоходства между обоями государствами и на основе принципа свободы судоходства, договорились о нижеследующем:

Статья 1

Исходя из того, что навигация на реке Дунай является свободной и открытой для граждан, торговых судов и товаров всех государств на основе равноправия в отношении портовых и навигационных сборов, а также в отношении условий торгового судоходства, обе Договаривающиеся Стороны с соблюдением взаимности примут меры к тому, чтобы на своих участках реки Дунай свободное судоходство для судов другой Договаривающейся Стороны было беспрерывным и возможным в любое время.

Постановления настоящего Соглашения не распространяются на перевозки между портами одного и того же государства.

Статья 2

Договаривающиеся Стороны предоставляют друг другу во всем, что касается торгового судоходства по реке Дунай, режим наибольшего благоприятствования и, в частности, в отношении пребывания в портах судов Договаривающихся Сторон, осуществления портовых операций (включая портважно-разгрузочные работы), использования портового оборудования и портовых складов, снабжения судов топливом и продовольствием, взимания сборов, а также в отношении оказания в необходимых случаях медицинской помощи.

Пользование услугами лоцманов торговыми судами одной из Договаривающихся Сторон при плавании на участке реки Дунай другой

Teiles nicht verpflichtet sein, Lotsendienste in Anspruch zu nehmen. Es sind jedoch alle Maßnahmen zu treffen, um dem Ersuchen eines Kapitäns auf Beistellung von Lotsen nach Möglichkeit in kürzester Frist zu entsprechen.

Artikel 3

Beim Befahren des Donaustromes durch die Handelsschiffe der beiden Vertragschließenden Teile sind die Gesetze und Vorschriften des betreffenden Uferstaates einzuhalten sowie auch die allgemein gebilligten Hauptbestimmungen über die Donauschiffahrt und die Regeln der Flussüberwachung insoweit anzuwenden, als sie nicht mit den Gesetzen und Vorschriften des betreffenden Uferstaates in Widerspruch stehen.

Beide Vertragschließenden Teile werden Maßnahmen zur Zusammenarbeit ihrer hydrometeorologischen Dienste an der Donau einleiten.

Jeder der Vertragschließenden Teile anerkennt die Vorschriften des anderen Vertragschließenden Teiles, die sich auf den Bau und die Ausrüstung der Schiffe sowie auch auf die Schiffspapiere und die Bemannung beziehen.

Artikel 4

Die beiden Vertragschließenden Teile werden im Rahmen ihrer geltenden gesetzlichen Bestimmungen Maßnahmen ergreifen, um die Durchführung von Zoll-, Sanitäts- und sonstigen Vorschriften sowohl in den Häfen als auch an der Grenze soweit als möglich zu beschleunigen und zu vereinfachen.

Artikel 5

Die Handelsschiffe eines der Vertragschließenden Teile sowie die mitgeführten Waren bleiben bei der Durchfahrt auf der Donau durch das Gebiet des anderen Vertragschließenden Teiles von der Einhebung von Zöllen und sonstigen Abgaben befreit. Die Zollbehörden des Durchgangsstaates sind berechtigt, gemäß den geltenden Gesetzen dieses Staates die Durchgangswaren unter Zollaufsicht zu nehmen.

Artikel 6

Die Handelsschiffe eines der Vertragschließenden Teile, die vorübergehend in die Häfen des anderen Vertragschließenden Teiles nicht zur Durchführung von Verladungen, sondern zur Auffüllung der Schiffsvorräte einlaufen, unterliegen keinem Zollverfahren und bleiben frei von Zöllen und sonstigen Abgaben; sie stehen jedoch bis zu ihrer Abfahrt unter Aufsicht der Zollorgane.

Artikel 7

Die Handelsschiffe eines der Vertragschließenden Teile sowie die auf ihnen befindlichen Aus-

Стороны не будет являться обязательным. Однако должны быть приняты все меры к тому, чтобы просьба капитана о предоставлении лоцманов была по возможности удовлетворена в кратчайший срок.

Статья 3

При плавании торговых судов обеих Договаривающихся Сторон по реке Дунай должны соблюдаться законы и предписания соответствующего прибрежного государства, а также применяться общепринятые основные положения о плавании по Дунаю и правила речного надзора, поскольку они не противоречат законам и предписаниям соответствующего прибрежного государства.

Обе Договаривающиеся Стороны примут меры к сотрудничеству их гидрометеорологических служб на Дунае.

Каждая из Договаривающихся Сторон признает предписания другой Договаривающейся Стороны, касающиеся конструкции и снаряжения судов, а также судовых документов и комплектования экипажа.

Статья 4

Обе Договаривающиеся Стороны будут принимать в рамках своих действующих законоположений меры к тому, чтобы по возможности ускорить и упростить осуществление таможенных, санитарных и прочих предписаний как в портах, так и на границе.

Статья 5

Торговые суда одной из Договаривающихся Сторон, а также перевозимые ими товары освобождаются от взимания пошлин и прочих сборов при следовании транзитом по Дунаю через территорию другой Договаривающейся Стороны. Таможенные власти государства, через которое осуществляется транзит, имеют право согласно действующим законам этого государства брать транзитные товары под таможенный надзор.

Статья 6

Торговые суда одной из Договаривающихся Сторон, заходящие временно в порты другой Договаривающейся Стороны не для производства грузовых операций, а для пополнения судовых запасов, таможенным формальностям не подвергаются и освобождаются от пошлин и прочих сборов; они, однако, находятся до их отхода под надзором таможенных органов.

Статья 7

Торговые суда одной из Договаривающихся Сторон, а также находящиеся на них пред-

rüstungs- und Einrichtungsgegenstände und Ersatzteile bleiben bei ihrem Eingang in das Gebiet des anderen Vertragschließenden Teiles zum vorübergehenden Aufenthalt, insbesondere zur Durchführung von Verladungen bzw. Entladungen, und bei ihrem Ausgang aus diesem Gebiet frei von Zöllen und sonstigen Abgaben sowie von Ein- und Ausfuhrbewilligungen.

Die eingeführten und auf den Schiffen befindlichen Schiffsvorräte, die für die Schiffsbemannung, Fahrgäste und zum Betrieb sowie zur Instandhaltung der Schiffe erforderlich sind, bleiben bei der Einfuhr und der Ausfuhr frei von Zöllen und sonstigen Abgaben sowie gleicherweise auch von Ein- und Ausfuhrbewilligungen; dabei sind die Bestimmungen der Zollkontrolle des Vertragschließenden Teiles, in dessen Gewässern sich die Schiffe befinden, zu beachten.

Die Schiffsvorräte, die den üblichen Bedarf übersteigen, unterliegen während des Aufenthaltes der Schiffe eines der Vertragschließenden Teile in den Gewässern des anderen Teiles der Zollkontrolle, ohne daß Zölle und sonstige Abgaben eingehoben werden und die Beibringung von Ein- und Ausfuhrbewilligungen notwendig ist.

Die Schiffsvorräte, die für die Schiffsbemannung, Fahrgäste und zum Betrieb sowie zur Instandhaltung der Schiffe erforderlich sind und unter Sicherung der Zollaufsicht auf dem Gebiet des anderen Vertragschließenden Teiles gelagert werden, bleiben frei von Zöllen und sonstigen Abgaben sowie von Ein- und Ausfuhrbewilligungen.

Für alle übrigen in den voranstehenden Absätzen dieses Artikels nicht erwähnten Waren kommen die bezüglichen Zollbestimmungen zur Anwendung, die in dem Staat gelten, in dessen Gewässern sich die Schiffe befinden.

Artikel 8

Jeder der Vertragschließenden Teile wird die Personalausweise der Mitglieder der Schiffsbemannung, die von den zuständigen Behörden des anderen Vertragschließenden Teiles ausgestellt worden sind, anerkennen. Solche Personalausweise sind: Für die Mitglieder der Bemannung österreichischer Schiffe der „Donauschifferausweis“, für die Mitglieder der Bemannung sowjetischer Schiffe der „Passport Morjaka SSSR“.

Wenn sich die Frauen und Kinder von Mitgliedern der Schiffsbemannung zusammen mit diesen an Bord des Schiffes befinden, müssen Kinder über 15 Jahre und Frauen eigene Personalausweise haben, Kinder im Alter von 15 Jahren und darunter müssen in den Personalausweis des Vaters oder der Mutter eingetragen sein.

Alle Mitglieder der Schiffsbemannung und die mit ihnen an Bord des Schiffes befindlichen Frauen und Kinder müssen in die Personalliste des Schiffes eingetragen sein.

metы снаряжения, оборудования и запасные части при заходе на территорию другой Договаривающейся Стороны для временного пребывания, в частности, для погрузочно-разгрузочных операций, и при выходе из этой территории, освобождаются от пошлин и прочих сборов, а также от разрешений на ввоз и вывоз.

Ввозимые и находящиеся на судах судовые запасы для экипажа, пассажиров и для эксплуатации и содержания в порядке судов освобождаются от обложения пошлинами и прочими сборами как при ввозе так и при их вывозе, а равно освобождаются от разрешений на их ввоз и вывоз, при соблюдении постановлений о таможенном контроле той из Договаривающихся Сторон, в водах которой суда находятся.

Судовые запасы, превышающие обычную потребность, подлежат во время пребывания судов одной из Договаривающихся Сторон в водах другой Стороны, таможенному контролю без взимания пошлин и прочих сборов и без требований предъявления разрешений на их ввоз и вывоз.

Судовые запасы, необходимые для судового экипажа, пассажиров и для эксплуатации и содержания в порядке судов, которые складируются под охраной таможенного надзора на территории другой Договаривающейся Стороны, освобождаются от пошлин и прочих сборов, а также от разрешения на их ввоз и вывоз.

В отношении всех прочих товаров, не упомянутых в предыдущих абзацах настоящей статьи, применяются соответствующие таможенные постановления, действующие в государстве, в водах которого суда находятся.

Статья 8

Каждая из Договаривающихся Сторон будет признавать удостоверения личности членов судового экипажа, выданные надлежащими властями другой Договаривающейся Стороны. Такими удостоверениями личности являются: для членов судового экипажа австрийских судов «Донаушиффераусвайз», а для членов судового экипажа советских судов «Паспорт моряка СССР».

Если жены и дети членов судового экипажа находятся вместе с ними на борту судна, то дети старше 15-ти лет и жены должны иметь отдельные удостоверения личности, а дети в возрасте 15-ти лет и моложе должны быть записаны в удостоверения личности отца или матери.

Все члены судового экипажа и находящиеся вместе с ними на борту судна жены и дети должны быть занесены в списки судового экипажа судна.

Artikel 9

Die im Artikel 8 dieses Abkommens erwähnten Personalausweise berechtigen die darin eingetragenen Personen an Bord eines Schiffes eines der Vertragschließenden Teile, die Staatsgrenze des anderen Vertragschließenden Teiles in beiden Richtungen ohne Reisepaß und Sichtvermerke zu überschreiten, wenn die betreffende Person in die Personalliste des Schiffes eingetragen ist.

Personen, die einen Personalausweis eines der Vertragschließenden Teile besitzen, sind berechtigt, innerhalb des Hafengebietes des anderen Vertragschließenden Teiles an Land zu gehen und sich dort während des Hafenaufenthaltes ihres Schiffes frei zu bewegen. Beim Anlandgehen sind alle Personen verpflichtet, sich der im betreffenden Hafen vorgesehenen Paß- und Zollkontrolle zu unterziehen. Die erwähnten Personen dürfen die Grenze des Hafengebietes nur mit Bewilligung der zuständigen Behörden überschreiten.

Artikel 10

Personen, die einen Personalausweis eines der Vertragschließenden Teile haben, können im Bedarfsfalle die Staatsgrenze des anderen Vertragschließenden Teiles auf dem Landweg überschreiten, wenn der Personalausweis mit einem Sichtvermerk dieses anderen Teiles versehen ist. In diesem Falle müssen sich diese Personen ohne unbegründeten Aufenthalt auf dem Staatsgebiet des anderen Vertragschließenden Teiles zum Bestimmungsort begeben.

Die Sichtvermerke auf Personalausweisen werden unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen des betreffenden Staates in kürzestmöglicher Frist erteilt.

Artikel 11

Die Bediensteten der Schiffahrtsbehörden und Schiffahrtsunternehmungen eines der Vertragschließenden Teile bedürfen ordentlicher Reisepässe mit den entsprechenden Sichtvermerken, wenn sie die Staatsgrenze des anderen Teiles zu dienstlichen Zwecken überschreiten.

Dabei wird jeder der Vertragschließenden Teile Vorsorge treffen, daß den in Absatz 1 dieses Artikels genannten Personen die erforderlichen Sichtvermerke in kürzestmöglicher Frist erteilt werden und ihnen erforderlichenfalls der Zutritt zu den Donauhäfen und Schiffen gestattet wird.

Artikel 12

Die Mitglieder der Schiffsbemannung eines der Vertragschließenden Teile, die grob oder wiederholt gegen die Gesetze oder Vorschriften des anderen Teiles verstößen haben, dürfen auf entsprechend begründetes Verlangen der Behörden

Статья 9

Удостоверения личности, упомянутые в статье 8 настоящего Соглашения, дают право указанным в них лицам, находящимся на борту судна одной из Договаривающихся Сторон, на пересечение государственной границы другой Договаривающейся Стороны в обоих направлениях без заграничного паспорта и визы, при условии занесения соответствующего лица в списки судового экипажа судна.

Лица, имеющие удостоверения личности одной из Договаривающихся Сторон, пользуются правом схода на берег в пределах территории порта другой Договаривающейся Стороны и свободного передвижения по этой территории во время пребывания судна в порту. При сходе на берег все лица обязаны проходить установленную в данном порту паспортную и таможенную проверку. Упомянутые лица могут выйти за пределы территории порта лишь с разрешения надлежащих властей.

Статья 10

Лица, имеющие удостоверение личности одной из Договаривающихся Сторон, могут, в случае необходимости, переходить сухопутную государственную границу другой Договаривающейся Стороны, если на удостоверениях личности имеется виза этой другой Стороны. В этом случае эти лица должны передвигаться к месту назначения, не задерживаясь без основания на государственной территории другой Стороны.

Визы на удостоверения личности выдаются с учетом законоположений соответствующего государства в возможно короткий срок.

Статья 11

Служащие судоходных учреждений и предприятий одной из Договаривающихся Сторон для пересечения в служебных целях государственной границы другой Стороны должны иметь надлежащие заграничные паспорта с соответствующими визами.

При этом каждая из Договаривающихся Сторон будет принимать меры к тому, чтобы лицам, указанным в абзаце первом настоящей статьи, требуемые визы выдавались в возможно короткий срок и, в случае необходимости, разрешалось посещение дунайских портов и судов.

Статья 12

Члены судового экипажа одной из Договаривающихся Сторон, грубо или неоднократно нарушавшие законы или предписания другой Стороны, по соответственно обоснованному требованию властей этой Стороны, не должны

dieses Teiles zu weiteren Fahrten auf Schiffen nicht mehr zugelassen werden, die in die Gewässer des Staates, dessen Gesetze und Vorschriften verletzt worden sind, fahren.

Artikel 13

Kein Schiff eines der Vertragschließenden Teile darf im Stromabschnitt des anderen Teiles außerhalb des Hafengebietes ohne besondere Bewilligung der zuständigen Behörden dieses Teiles anlegen oder ankern, es sei denn in Fällen höherer Gewalt oder bei Unmöglichkeit der Weiterfahrt. In solchen Fällen muß die Schiffsbemannung an Bord des Schiffes bleiben und darf das Schiff ohne Bewilligung der zuständigen Uferbehörden nicht verlassen. In zwingenden Fällen können über Auftrag des Schiffskapitäns zwei bis drei Mitglieder der Schiffsbemannung an Land gehen, um die nächstgelegenen Uferbehörden zu verständigen.

Wenn das Leben der Bemannungsmitglieder gefährdet ist, können diese das Land betreten. Sie dürfen sich jedoch bis zum Eintreffen behördlicher Organe, die von Bemannungsmitgliedern herbeizuhören sind, nicht vom Landungsplatz entfernen. Die Bemannungsmitglieder sind verpflichtet, den gesetzmäßigen Weisungen dieser Organe Folge zu leisten.

Artikel 14

Die Transporte der für den Donauweg vorgesehenen Güter aus dem österreichisch-sowjetischen Warenverkehr in beiden Richtungen werden von den Schiffahrtsunternehmungen der beiden Vertragschließenden Teile gerecht und unter Wahrung der Interessen dieser Unternehmungen aufgeteilt werden, so daß eine zufriedenstellende Beteiligung an diesen Donautransporten beiderseitig gesichert ist.

Die Schiffahrtsunternehmungen beider Teile können mit Genehmigung der zuständigen Behörden Vereinbarungen über technische und kommerzielle Fragen, insbesondere über die zweckmäßige Aufteilung der Warentransporte auf der Donau, treffen und werden aus diesem Grunde so bald als möglich ein diesbezügliches Abkommen schließen.

Artikel 15

Die Errichtung und Tätigkeit von Agentien der Schiffahrtsunternehmungen wird unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und festgelegten Vorschriften jenes Vertragschließenden Teiles erfolgen, auf dessen Gebiet die Errichtung einer solchen Agentie in Aussicht genommen ist.

Artikel 16

Die Donauschiffahrtsunternehmungen eines jeden der Vertragschließenden Teile werden nur

быть допущены на суда при дальнейшем их плавании в водах того государства, законы или предписания которого были нарушены.

Статья 13

Ни одно судно Договаривающихся Сторон не будет причаливать или становиться на якорь на участке реки другой Стороны за пределами порта без особого разрешения надлежащих властей этой Стороны за исключением случаев непреодолимой силы или при невозможности дальнейшего плавания. В этих случаях судовой экипаж должен оставаться на борту судна и не покидать судно без разрешения соответствующих береговых властей. По поручению капитана судна, в необходимых случаях, два-три члена судового экипажа могут сойти на берег для извещения ближайших береговых властей.

Если жизни членов экипажа угрожает опасность, последним разрешается сойти на берег. Однако им не разрешается покидать место высадки до прибытия официальных властей, которые должны быть вызваны членами экипажа. Члены экипажа обязаны выполнять законные указания этих властей.

Статья 14

Перевозки грузов, предназначенных к транспортировке по Дунаю по австрийско-советскому товарообороту в обоих направлениях, будут распределяться судоходными предприятиями обеих Договаривающихся Сторон справедливо и с соблюдением интересов этих предприятий так, чтобы обаюдно было обеспечено удовлетворительное участие в этих дунайских перевозках.

Судоходные предприятия обеих Сторон могут с согласия компетентных властей договариваться по техническим и коммерческим вопросам, в частности, относительно целесообразного распределения перевозок товаров по Дунаю и на основании этого, по возможности в скором времени, заключат соответствующее соглашение.

Статья 15

Учреждение и деятельность агентств судоходных предприятий будет осуществляться с соблюдением законоположений и установленных правил той из Договаривающихся Сторон, на территории которой намечено образовать такое агентство.

Статья 16

Дунайские судоходные предприятия каждой из Договаривающихся Сторон будут облагаться

in dem Staate, in dem sich die Leitung (Sitz) des Unternehmens befindet, zur Zahlung jener Steuern herangezogen, die mit ihrer Tätigkeit hinsichtlich der Durchführung der Beförderung und der Zubringung von Fahrgästen und Gütern unmittelbar zusammenhängen.

Artikel 17.

Das vorliegende Abkommen unterliegt der Ratifikation; es wird am Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden, welcher in Wien durchgeführt wird, in Kraft treten.

Das Abkommen wird so lange in Geltung bleiben, bis es von einem der Vertragschließenden Teile mit einer dreimonatigen Kündigungsfrist zum Ablauf des jeweiligen Kalenderjahres gekündigt wird.

Geschehen zu Moskau, am 14. Juni 1957 in zwei Ausfertigungen, jede in deutscher und russischer Sprache, wobei beide Texte gleicherweise authentisch sind.

Gemäß Vollmacht des Bundespräsidenten der Republik Österreich

Bischoff m. p.

Gemäß Vollmacht des Präsidiums des Obersten Sowjets der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

Bakajew m. p.

и уплачивать налоги, непосредственно связанные с их деятельностью по осуществлению перевозки и доставки пассажиров и грузов, только в том государстве, в котором находится руководство (управление) предприятия.

Статья 17

Настоящее Соглашение подлежит ратификации. Оно вступит в силу в день обмена ратификационными грамотами, который будет произведен в г. Вене. Соглашение будет оставаться в силе до тех пор, пока оно не будет денонсировано одной из Договаривающихся Сторон с предупреждением за три месяца до истечения очередного календарного года.

Совершено в г. Москве 14 июня 1957 года в двух экземплярах, каждый на немецком и русском языках, причем оба текста имеют одинаковую силу.

По уполномочию
Федерального Прези-
дента Австрийской
Республики

п/п Бишофф

По уполномочию
Президиума Верхов-
ного Совета Союза Со-
ветских Социалисти-
ческих Республик

п/п Бакаев

Erläuternde Bemerkungen.

Allgemeiner Teil.

Die im Dezember 1955 begonnenen österreichisch-sowjetischen Verhandlungen betreffend die Regelung der technischen und kommerziellen Fragen der Donauschiffahrt wurden nach Überwindung verschiedener technischer und formeller Schwierigkeiten schließlich im März 1957 beendet. Als Ergebnis wurde zwischen beiden Staaten das nunmehr vorliegende Abkommen, betreffend die Regelung technischer und kommerzieller Fragen der Donauschiffahrt, abgeschlossen und unterzeichnet.

Das gegenständliche Abkommen kann als das letzte der zwischen Österreich und den Donauflächenstaaten bis auf weiteres zum Abschluß gelangenden Schiffahrtsabkommen angesehen werden und eröffnet somit der österreichischen Schiffahrt die Donau bis in das Schwarze Meer.

Das Abkommen basiert auf dem Prinzip der Freiheit der Schiffahrt hinsichtlich Hafen- und Schiffahrtsgebühren sowie der Bedingungen der Handelsschiffahrt.

Weiters wird in dem Abkommen die Frage der Personalausweise der Mitglieder der Schiffs-

bemannung der beiden Vertragschließenden Teile und der Zollaufsichtsbestimmungen geregelt.

Das Abkommen enthält ferner Bestimmungen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung.

Das Abkommen ist in mehreren Punkten (Artikel 7 und andere) gesetzändernd und bedarf daher der parlamentarischen Genehmigung.

Besonderer Teil.

Artikel 1:

Jeder Vertragschließende Teil wird geeignete Maßnahmen treffen, damit auf seinen Donauabschnitten die freie Schiffahrt für alle Schiffe des anderen Vertragschließenden Teiles jederzeit gewährleistet wird. In dem gleichen Artikel wird festgestellt, daß die Bestimmungen des vorliegenden Abkommens den Verkehr zwischen Häfen eines und desselben Staates nicht betreffen.

Artikel 2:

Die Vertragschließenden Teile räumen einander die Behandlung der Meistbegünstigung insbesondere hinsichtlich des Aufenthaltes der Schiffe der Vertragschließenden Teile in den Häfen, der Abwicklung der Hafenoperationen,

der Benützung der Hafeneinrichtungen und -magazine, der Versorgung der Schiffe mit Brennstoff und Lebensmitteln, der Einhebung von Abgaben sowie erforderlichenfalls auch hinsichtlich der Gewährung der medizinischen Hilfe ein.

Eine Verpflichtung eines der Vertragschließenden Teile, bei der Fahrt auf dem Donauabschnitt des anderen Vertragschließenden Teiles Lotsendienste in Anspruch zu nehmen, besteht nicht. Es besteht jedoch Einvernehmen darüber, daß dem Ersuchen des Kapitäns eines Schiffes der beiden Vertragschließenden Teile auf Beistellung von Lotsen nach Möglichkeit in kürzester Frist entsprochen werden soll.

Artikel 3:

Die Handelsschiffe jedes Vertragschließenden Teiles haben beim Befahren des Donaustromes die Gesetze und Vorschriften des jeweiligen Uferstaates einzuhalten. Jeder der beiden Vertragschließenden Teile anerkennt die Vorschriften des anderen Vertragschließenden Teiles, soweit sich dieselben auf den Bau und die Ausrüstung der Schiffe sowie auch auf die Schiffspapiere und die Schiffsbemannung beziehen.

Artikel 4:

Beide Vertragschließenden Teile werden im Rahmen ihrer innerstaatlichen Bestimmungen geeignete Maßnahmen zur Beschleunigung und Vereinfachung in der Durchführung von Zoll-, Sanitäts- und sonstigen Vorschriften sowohl in den Häfen als auch an der Grenze treffen.

Artikel 5:

Die Handelsschiffe eines der Vertragschließenden Teile sowie die mitgeführten Waren werden anlässlich ihrer Fahrt innerhalb des Donauabschnittes des anderen Vertragschließenden Teiles von der Einhebung von Zöllen und sonstigen Abgaben befreit sein. Die Zollbehörden des Durchgangsstaates sind jedoch berechtigt, solche Durchgangswaren unter Zollaufsicht zu nehmen.

Artikel 6:

Die Handelsschiffe eines der Vertragschließenden Teile, welche vorübergehend in die Häfen des anderen Vertragschließenden Teiles nicht zur Durchführung von Verladungen, sondern zur Auffüllung ihrer Schiffsvorräte einlaufen, bleiben von Zöllen und sonstigen Abgaben frei; sie stehen jedoch bis zu ihrer Abfahrt unter Aufsicht der betreffenden Zollorgane.

Artikel 7:

Die Handelsschiffe eines der Vertragschließenden Teile sowie die auf ihnen befindlichen Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenstände und Ersatzteile bleiben bei ihrem Eingang in das Gebiet

des anderen Vertragschließenden Teiles zwecks eines lediglich vorübergehenden Aufenthaltes sowie bei ihrem Ausgang aus dem vorgenannten Gebiet von Zöllen und sonstigen Abgaben sowie von Ein- und Ausfuhrbewilligungen frei. Das gleiche gilt für die auf den Schiffen der beiden Vertragschließenden Teile befindlichen Schiffsvorräte, welche für die Schiffsbemannung oder die Fahrgäste und zum Betrieb sowie zur Instandhaltung der Schiffe erforderlich sind.

Schiffsvorräte, welche den üblichen Bedarf übersteigen, unterliegen während des Aufenthaltes der Schiffe eines der Vertragschließenden Teile in den Gewässern des anderen Vertragschließenden Teiles der Zollkontrolle, ohne daß jedoch Zölle und sonstige Abgaben eingehoben werden und die Beibringung von Ein- und Ausfuhrbewilligungen erforderlich ist. Schiffsvorräte, die für die Schiffsbemannung oder die Fahrgäste und zum Betrieb sowie zur Instandhaltung der Schiffe erforderlich sind und unter Sicherung der Zollaufsicht auf dem Gebiet des anderen Vertragschließenden Teiles gelagert werden, bleiben frei von Zöllen und sonstigen Abgaben sowie von Ein- und Ausfuhrbewilligungen.

Artikel 8:

Die Personalausweise der Mitglieder der Schiffsbemannung, die von den zuständigen Behörden des einen Vertragschließenden Teiles ausgestellt worden sind, werden von den Behörden des anderen Vertragschließenden Teiles anerkannt werden. Diese Personalausweise heißen bei Mitgliedern der Besatzung österreichischer Schiffe „Donauschifferausweis“, bei Mitgliedern der Besatzung sowjetischer Schiffe „Passport Morjaka SSSR“.

Sofern sich Frauen und Kinder von Mitgliedern der Schiffsbemannung zusammen mit diesen an Bord des Schiffes eines der Vertragschließenden Teile befinden, müssen Kinder über 15 Jahre und Frauen eigene Personalausweise haben, Kinder im Alter von 15 Jahren und darunter sind in dem Personalausweis des Vaters oder der Mutter einzutragen.

Artikel 9:

Die im Artikel 8 erwähnten Personalausweise berechtigen die darin eingetragenen Personen an Bord eines Schiffes der Vertragschließenden Teile, die Staatsgrenze des anderen Vertragschließenden Teiles in beiden Richtungen ohne Reisepaß und Sichtvermerk zu überschreiten, unter der Voraussetzung, daß die betreffenden Personen in die Personalliste des Schiffes eingetragen sind.

Personen, die einen Personalausweis eines der Vertragschließenden Teile besitzen, sind berechtigt, innerhalb des Hafengebietes des anderen Vertragschließenden Teiles an Land zu gehen und sich dortselbst während des Hafenaufenthaltes ihres Schiffes frei zu bewegen. Die Grenze des

Hafengebietes darf durch die erwähnten Personen jedoch nur mit Bewilligung der zuständigen Behörden überschritten werden.

Artikel 10:

Personen, welche einen Personalausweis eines der Vertragschließenden Teile besitzen, können die Staatsgrenze des anderen Vertragschließenden Teiles im Bedarfsfall auf dem Landweg unter der Voraussetzung überschreiten, daß dieser Personalausweis mit einem Sichtvermerk des anderen Vertragschließenden Teiles versehen ist.

Artikel 11:

Die Bediensteten der Schifffahrtsbehörden und Schifffahrtsunternehmungen eines der beiden Vertragschließenden Teile bedürfen zur Überschreitung der Staatsgrenze des anderen Teiles zu dienstlichen Zwecken ordentlicher Reisepässe, welche mit den entsprechenden Sichtvermerken versehen sein müssen.

Artikel 12:

Sofern Mitglieder der Schiffsbesatzung eines der Vertragschließenden Teile grob oder wiederholt gegen die Gesetze oder Vorschriften des anderen Vertragschließenden Teiles verstossen haben, sind dieselben auf Grund eines entsprechend begründeten Verlangens der zuständigen Behörden des letztgenannten Vertragschließenden Teiles zu weiteren Fahrten auf Schiffen innerhalb seiner Gewässer nicht mehr zuzulassen.

Artikel 13:

Schiffe eines der beiden Vertragschließenden Teile dürfen im Stromabschnitt des anderen Vertragschließenden Teiles außerhalb des Hafengebietes nur mit besonderer Bewilligung der zuständigen Behörden des letztgenannten Vertragschließenden Teiles anlegen oder ankern; eine Ausnahme von diesem Grundsatz bilden Fälle höherer Gewalt oder der Unmöglichkeit der Weiterfahrt. In diesen letztgenannten Fällen hat jedoch die Schiffsbesatzung an Bord des Schiffes zu verbleiben und darf das Schiff ohne Bewilligung der zuständigen Uferbehörden nicht verlassen. In zwingenden Fällen können über Auftrag des Schiffskapitäns zwei bis drei Mitglieder der Schiffsbesatzung an Land gehen, um die nächstgelegenen Uferbehörden zu verständigen.

Sollte jedoch das Leben der Bemannungsmitglieder gefährdet sein, so können dieselben das Land betreten; sie dürfen sich jedoch bis zum Ein treffen behördlicher Organe nicht vom Landungsplatz entfernen.

Artikel 14:

Hinsichtlich des aus dem österreichisch-sowjetischen Warenverkehr stammenden Güter betreffenden Transportvolumens in beiden Richtungen wurde Einvernehmen darüber erzielt, daß dasselbe durch die Schifffahrtsunternehmungen der beiden Vertragschließenden Teile in einer Weise aufgeteilt werden soll, welche eine beiderseitige zufriedenstellende Beteiligung an diesen Donautransporten gewährleistet. Die vorgenannten Schifffahrtsunternehmungen können demzufolge mit Genehmigung der zuständigen Behörden der beiden Vertragschließenden Teile Vereinbarungen über technische und kommerzielle Fragen sowie insbesondere über die zweckmäßige Aufteilung der Warentransporte auf der Donau treffen.

Artikel 15:

Für die Errichtung und Tätigkeit von Agentien der Schifffahrtsunternehmungen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften jenes Vertragschließenden Teiles, auf dessen Gebiet die Errichtung einer solchen Agentie in Aussicht genommen ist, maßgebend.

Artikel 16:

Die Donauschiffahrtsunternehmungen eines jeden der beiden Vertragschließenden Teile werden nur in dem Staat, in dem sich die Leitung (Sitz) des Unternehmens befindet, zur Entrichtung jener Steuern herangezogen werden, welche mit ihrer Tätigkeit hinsichtlich der Durchführung der Beförderung und der Zubringung von Fahrgästen und Gütern unmittelbar zusammenhängen.

Artikel 17:

Das vorliegende Abkommen tritt mit dem Tag des Austausches der Ratifikationsurkunden in Kraft und wird so lange in Geltung bleiben, bis es von einem der beiden Vertragschließenden Teile mit einer dreimonatigen Kündigungsfrist zum Ablauf des jeweiligen Kalenderjahres gekündigt wird.